

KALK IM WASSER – MEHR SEGEN ALS FLUCH

INTELLIGENT. Ein hoher Mineraliengehalt hebt die Trinkwasserqualität, begünstigt aber zugleich Kalkablagerungen. Die Rabmer Gruppe rät zu einer grünen Lösung.



Österreich ist bekannt für sein hervorragendes Trinkwasser, auch dank des hohen Anteils von gesundem Kalzium und Magnesium. Doch genau diese Mineralien sind auch entscheidend für die Bildung und Ablagerung von Kalk. Reparaturen, kaputte Geräte und ein deutlich höherer Reinigungsaufwand sind die Folge. In älteren Häusern mit metallischen Rohrleitungen kann es zusätzlich zu verstärkter Korrosionsbildung kommen. Rostiges Wasser und im Extremfall Rohrbrüche können auftreten. Daher bietet die Firmengruppe Rabmer ein nachhaltiges Kalk- und Korrosionsschutzsystem namens AQUABION® an. Dieses verhindert eine Anhaftung des Kalks in Rohren, Geräten oder Armaturen, ohne die wichtigen Mineralien herauszufiltern. Wir sprachen mit Rabmer-Geschäftsführerin und -Eigentümerin Ulrike Rabmer-Koller.

Frau Rabmer-Koller, seit wann beschäftigt sich Rabmer mit Wasser?

RABMER-KOLLER: Schon seit mehr als 57 Jahren. Begonnen haben meine Eltern mit dem Bau von Drainagen sowie Wasser- und Abwasserleitungen. Seit Ende der Achtzigerjahre führen wir innovative Rohr-sanierungsverfahren durch, wir haben unzählige Kilometer an Leitungen saniert. Im Laufe der Jahre haben wir unser Portfolio um weitere Dienstleistungen und Technologien im Bereich Wasser und Abwasser ausgebaut. Unser kleinstes Produkt ist z.B. der ecoturbino®, ein Wassersparsystem für Duschen, welches den Verbrauch um 40 Prozent reduziert und weiterhin volles Duschvergnügen garantiert.

Kommen wir zum Thema hartes, kalkhaltiges Wasser: Wie ist die Situation in Österreich?

ANZEIGE FOTOS: VILLE HEKKNEN/STOCK/GETTY IMAGES, MANTRISTOCK/GETTY IMAGES



Ulrike Rabmer-Koller

RABMER-KOLLER: Kalkhaltiges Wasser entsteht, wenn Regenwasser durch Gestein sickert und dabei mit Kalzium und Magnesium angereichert wird. Experten sind sich einig: So lästig Kalk im Haushalt oder der Industrie ist, so wichtig sind Kalzium und Magnesium für den menschlichen Körper. Wir sollten daher froh sein, dass wir in Österreich so gesundes, kalkhaltiges Wasser zur Verfügung haben.

Kalk ist also Fluch und Segen zugleich – was kann man gegen Ablagerungen tun?

RABMER-KOLLER: Trinkwasser zu entkalken, ist unserer Meinung nach nicht der Weisheit letzter Schluss. Kalzium und Magnesium sind wichtige Mineralstoffe und auch Geschmacks-träger und sollten im Wasser nicht fehlen. Rabmer hat daher nach einer umweltfreundlichen und

Wasser ist ein Träger wichtiger Nährstoffe wie Kalzium und Magnesium. Diese herauszufiltern, ist nicht zielführend.

wissenschaftlich fundierten Lösung gesucht. Mit dem AQUABION® Kalk- und Korrosionsschutz haben wir eine zuverlässige Technologie gefunden. Diese basiert auf einer Zinkopferanode, welche wertvolles und für den Körper wichtiges Zink abgibt, das sich mit dem Kalzium verbindet, und so dafür sorgt, dass Kalk im Wasser verbleibt, aber nicht mehr an Rohren oder Geräten anhaftet. Zink ist übrigens auch wichtig für unsere Gesundheit und unsere Abwehrkräfte, so sollte ein Erwachsener laut WHO rund 5 bis 10 mg täglich über Nahrungsmittel und Wasser zu sich nehmen, was ohne zusätzliche Einnahme von Zinkpräparaten fast nicht möglich ist.

Wie überzeugen Sie Kunden aus Industrie und Gewerbe sowie private Nutzer?

RABMER-KOLLER: Wir haben ausschließlich Produkte in unserem Portfolio, von denen wir selbst zu 100 Prozent überzeugt sind. Daher bieten wir auch für den AQUABION® eine einjährige Zufriedenheitsgarantie mit voller Kaufpreisrückerstattung an. Mittlerweile nutzen über 200.000 Kunden in ganz Europa den AQUABION® als Alternative zu Entkalkungsanlagen. Es zählen auch namhafte Firmen wie die ÖBB, Vöslauer oder Borealis zu unseren Kunden. Aber auch in der Wiener Hofburg oder im Stift Sankt Florian werden die teilweise sehr alten Rohrleitungen mittels AQUABION® geschützt.



rabmer

GRUPPE. QUALITÄT. KOMPETENZ. INNOVATION.

Rabmer Gruppe
Bruckbachweg 23
4203 Altenberg bei Linz
Tel: +43 7230 7213 – 0
office@rabmer.at
www.rabmer.at